



Zum Umgang mit der Sexualität (1)

Im Zuge der sog. sexuellen Revolution in den späten 60er Jahren des 20. Jahrhunderts ist das Thema Sexualität viel stärker in der Öffentlichkeit gegenwärtig geworden. Das Internet hat das Informationsangebot noch einmal erheblich vervielfältigt und den Zugriff darauf erleichtert. Das beinhaltet auch Gefahren, denn dadurch werden Kinder und junge Leute immer früher mit diesem Thema konfrontiert. Was man dort alles zu sehen bekommt, kann auch großen Schaden anrichten.

Oft entsteht so ein Erwartungs- und Handlungsdruck, der von der Entwicklung der Persönlichkeit her noch gar nicht angebracht ist. Andererseits ist es sinnvoll, sich zu informieren. Wie kann man das alles richtig steuern und auch den Umgang mit der eigenen Sexualität unter Kontrolle halten?



Lies folgende Bibeltexte und beantworte dazu die Fragen:

1. Mose 3,7.21

„Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze. Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.“

Auf welche Weise ist der Intimbereich des Menschen geschützt, und wie kann er vor unrechtmäßigem Zugriff bewahrt werden?

1. Timotheus 2,9

„... ebenso, dass auch die Frauen sich in anständiger Haltung mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung“

1. Petrus 3,3-4

„Euer Schmuck sei nicht der äußerliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist.“

Welche Sinn könnten die hier gegebenen Empfehlungen haben?

2. Petrus 2,14

„Sie haben Augen voller Begier nach einer Ehebrecherin und lassen von der Sünde nicht ab, indem sie ungesesselte Seelen anlocken; sie haben ein in der Habsucht geübtes Herz, Kinder des Fluches.“

Matthäus 5,28

„Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.“

1. Johannes 2,16

„Denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.“

Wo liegt der Ausgangspunkt für sexuelles Begehren?

1. Korinther 6,18.20b

„Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!“

Wem schadet man in erster Linie durch unerlaubte sexuelle Betätigung?

Merke: Die heute weithin als völlig selbstverständlich dargestellte und von vielen praktizierte Freizügigkeit in unserer Gesellschaft entspricht nicht dem, was Gott für das Miteinander von Mann und Frau geplant hat.

Was bedeutet die Aufforderung in Vers 20 für die eigene Sexualität?